

## 10 Kirchentag 24 - 28. Mai 2017 Warum in Berlin-Wittenberg ?

### Erinnerung

Im Jahr 1517 veröffentlichte der Mönch und Theologieprofessor **Martin Luther 95 Thesen durch anschlag an die Kirchentür zu Wittenberg**. Seine Kritik zielte auf Predigt und Praxis des Ablasses, der mit Buße und Geldspenden den Sünder aus dem Fegefeuer befreien sollte. Dem entgegen stellte er die Kraft des Glaubens, der allein auf die Gnade Gottes vertraut.



DEKT/Jan-Peter Boening

### Schuld und Chancen

Die Reformation ist ein Teil der **Freiheitsgeschichte der Neuzeit**. Die Reformatoren betonten die persönliche und unmittelbare Verantwortung vor Gott und die Rechtfertigung allein aus Glauben. Diese Gedanken waren bahnbrechend, ihr Freiheitsbegriff revolutionär. Gleichwohl gingen davon aber auch unversöhnlicher Konfessionalismus, Antijudaismus, religiöser Fanatismus, Gewaltherrschaft und eine sich anbahnende Überhöhung des Individuums aus. Dem gegenüber gilt, dass die Wahrheit des Glaubens an den gnädigen Gott in freiheitlicher Begegnung und in der Beziehung mit Jesus Christus geschenkt wird.

Kerngedanken der Reformation, wie die Berufung auf das persönliche Gewissen und das Priestertum aller Glaubenden und Getauften, wurden zu Quellen von Menschenrechten und Demokratie, von Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit.

### Gegenwart und Zukunft

In diesem Geist laden die Evangelische Kirche in Deutschland und der Deutsche Evangelische Kirchentag zum Reformationssommer 2017 ein: Der Europäische **Stationenweg "Geschichten auf Reisen"** führt durch 68 Städte in 19 europäischen Ländern, die von der Reformation und ihren Folgen geprägt wurden; in der Weltausstellung Reformation "Tore der Freiheit" präsentieren Kirchen und andere Organisationen aus aller Welt die Wirkungen der Reformation in ihren unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten; bei den **Kirchentagen auf dem Weg** wird zeitgleich mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag Berlin -Wittenberg in acht weiteren Orten in Mitteldeutschland eingeladen, miteinander ins Gespräch über Leben und Glauben zu kommen. Beim großen Festgottesdienst in Wittenberg erinnern und feiern wir öffentlich den Glauben an den dreieinigen Gott und die daraus erwachsende gemeinsame Verantwortung für die Welt.

Das reformatorische Erbe leistet als Freiheits- und Versöhnungskraft einen wesentlichen Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft, für den europäischen Einigungsprozess und für einen gerechten Frieden in der einen globalisierten Welt.

*Alors, on y ira?*